

## Archivsuche

[Neue Suche](#) | [Treffer](#)

[Artikel drucken](#) | [Artikel versenden](#) | [Artikel bewerten](#)

Regionen > [Wil](#)

Aus dem Tagblatt vom 25.10.2005

# Mit Kontrasten Harmonie geschaffen

Konzert mit Violine und Akkordeon des Duo WoMan im Barenhaus

**Am Sonntagabend konzertierte das Duo WoMan im Baronenhaus mit der ungewöhnlichen Kombination Violine und Akkordeon. Susanna Wipf und Goran Kovacevic spielten von Barock über Romantik bis zur Folklore.**

CAROLA NADLER

Mit dem Konzert eröffnete das Stiftungsteam der Baronenhauskonzerte die Konzertsaison 2005/ 2006. Das Duo WoMan, Susanne Wipf, Violine und Goran Kovacevic, Akkordeon, besteht seit fünf Jahren und zieht durch die ungewöhnliche Klangkombination der Instrumente zahlreiche neugierige Zuhörer an. Auf der einen Seite die Violine, das Symbol für E-Musik schlechthin, auf der anderen Seite das Akkordeon, das man sich ausserhalb folkloristischer Veranstaltungen kaum vorzustellen vermag.

## Gegensätzliche Charaktere

Doch gerade dieser Kontrast verleiht der Musik eine sehr hohe Spannkraft und völlig neue Möglichkeiten des Spiels mit Dynamik, klanglichen Identifikationen und Interpretation. Unterstrichen wird der Kontrast des Duos WoMan noch durch die beiden gegensätzlichen Charaktere der Musiker: wo Susanna Wipf mit ihrer Solovioline den extrovertierten und temperamentvollen Part übernimmt, bringt Goran Kovacevic introvertierte Bescheidenheit mit ein. Gegensätze, welche nicht zuletzt das Spannungsfeld der beiden Instrumente sowie das breit gefächerte Repertoire lebendig halten. Das Konzert im übervollen Baronenhaussaal begann mit einer Sonata in e-Moll von Johann Sebastian Bach. Alleine schon die Instrumentation bewirkte, dass dieses Werk wie eine Zigeunerfantasie klang. Die Violine bestach durch die stark und innig geführte Melodie, welche von sanft gesetzten Harmonien durch das Akkordeon gestützt wurde. Zwei Tanzsätze, Allemande und Gigue, ergänzten die viersätzigige Sonata mit spritzigeren Impulsen. Tänzerisch und verspielt dagegen die Sonata in D-Dur von Joseph Haydn, im Larghetto-Satz liedhaft und durch das Duo fein mit der Klangweite italienischer Opern kokettierend vorgetragen. Der Solovortrag Goran Kovacevics einer Scarlatti-Sonata rundete den Barock- und Klassik-Teil ab: In seinem introvertierten Spiel schloss Kovacevic das Publikum jedoch niemals aus, sondern liess es vielmehr teilhaben an seiner sehr persönlichen Begegnung mit dieser Komposition, welche er wie einen persönlich empfundenen Gesang vortrug.

## Spannungsbogen

Der zweite Block enthielt Werke der Klassik, darunter das bekannte «Liebesleid» von Fritz Kreisler - herzerreissend, aber stets auch neckisch vorgetragen. Nach der Pause widmete sich das Duo WoMan der Salonmusik und Folklore und löste sich dabei etwas mehr von den Vorgaben strenger Notentexte, wie sie aus früheren Epochen noch vorliegen. Bearbeitungen von Operettenmelodien und Volksliedern, Tänze und eine Eigenkomposition vom Goran Kovacevic rundeten das Konzert ab und setzten den konträren Punkt eines grossen Spannungsbogens vom Barock bis in die Gegenwart.

Copyright © St.Galler Tagblatt  
Eine Publikation der [Tagblatt Medien](#)

[Alle Treffer](#)

